

Bildung

News - Hintergründe - Ressourcen

Benelux

Niederlande machen deutsche Studenten glücklich

von Oranus Mahmoodi

Vanessa Schäfer wollte sowieso ins Ausland. Nach ihrem Abitur hat sie gesucht und gefunden, womit sie jetzt, nach drei Jahren, immer noch glücklich ist: www.studieren-in-holland.de. Immer mehr deutsche Studierende zieht es in die Niederlande.

Das war die erste Anlaufstelle, jetzt studiert die Deutsche International Tourism Management an der Stenden Hogeschool in Leeuwarden. Sie ist zufrieden mit ihrer Entscheidung:

"Man muss sich hier nicht mit anderen Studenten in einen Hörsaal quetschen", sagt die 22-Jährige. Seit etwa zwei Jahren beobachtet die Studentin einen regelrechten Run von Deutschen auf ihre Universität. "Das liegt wohl an den hohen Studiengebühren in Deutschland", sagt sie.

Es könnte auch am Unterrichtssystem liegen. Denn in den Niederlanden wird jedes Fach mit Praxisbezug gelehrt. Die Methode hat einen Namen: "problemgesteuerter Unterricht". Es gibt keine Vorlesungen, die Studenten bilden Teams, bekommen Aufgaben, einige Wochen Zeit und müssen selbstständig die theoretischen Probleme herausarbeiten.

Notenunabhängige Vergabe

Von Fachbereich zu Fachbereich variieren die Teamarbeiten: Medizinstudenten malen einander die inneren Organe auf den nackten Körper, die BWLer müssen so tun, als ob sie ein neues Produkt auf den Markt bringen. Das Gelernte wird direkt in die Praxis umgesetzt und umgekehrt.

Die Lehrmethode ist jedoch vielen deutschen Studenten egal. Sie interessiert der fehlende Numerus clausus. Zulassungsbeschränkungen sind selten. Die Universitäten können etwa in Studiengängen, in denen sie zu viele Bewerber erwarten, einen sogenannten Numerus fixus anmelden. Sind wirklich zu viele Studenten angemeldet, entscheidet das Los.

Die Studienplätze werden also immer noch notenunabhängig verteilt. Annika Löhrmann studiert in Groningen Psychologie. "Psychologie war immer mein Traum", sagt die 21-Jährige. Sie kommt ursprünglich aus Rheine, einer Kleinstadt in Nordrhein-Westfalen (NRW) nahe der niederländischen Grenze. Eine halbe Stunde fährt sie mit dem Auto zu ihren Eltern und ihrem Freund, der in Rheine geblieben ist.

Künftige Arbeitskräfte anwerben

Überhaupt kommen viele deutsche Studierende aus NRW. "Aus meiner Stufe sind bestimmt acht Abiturienten nach Holland gegangen", sagt die Psychologiestudentin. Peter Stegelmann, der Geschäftsführer des Beratungsunternehmens Educon, bestätigt.

"Die Masse der deutschen Studenten sind die Grenzgänger." Bei Fächern, die in Deutschland einen hohen Numerus clausus haben - wie etwa Psychologie - sei das anders. Da kommen die jungen Deutschen aus dem ganzen Bundesgebiet.

Stegelmanns Unternehmen ist von 25 niederländischen Universitäten beauftragt worden, für sie zu werben. "Die Niederländer sind daran interessiert, Deutsche ins Land zu holen", sagt er. Man hoffe darauf, dass einige der jungen Leute nach ihrem Studium dort bleiben und arbeiten. Es herrscht Vollbeschäftigung, daher wirbt das Land so für den Studienstandort, um sich künftige Arbeitnehmer schon zum Studieren nach Holland zu locken.

FTD.de, 08.11.2008

© 2008 Financial Times Deutschland

ZUM THEMA

- [Bildungsexport: Trinksprüche in Moskau, Studium in Ilmenau](http://www.ftd.de/forschung_bildung/bildung/:Bildungsexport-Trinksprüche-in-Moskau-Studium-in-Ilmenau/426200.html)
(http://www.ftd.de/forschung_bildung/bildung/:Bildungsexport-Trinksprüche-in-Moskau-Studium-in-Ilmenau/426200.html)
- [Weiterbildung: MBA-Studium wird immer teurer](http://www.ftd.de/karriere_management/karriere/:Weiterbildung-MBA-Studium-wird-immer-teurer/421175.html)
(http://www.ftd.de/karriere_management/karriere/:Weiterbildung-MBA-Studium-wird-immer-teurer/421175.html)
- [Studium in Kanada: Bleiberecht für Absolventen](http://www.ftd.de/karriere_management/karriere/:Studium-in-Kanada-Bleiberecht-für-Absolventen/418439.html)
(http://www.ftd.de/karriere_management/karriere/:Studium-in-Kanada-Bleiberecht-für-Absolventen/418439.html)